

uns haben; bei einem Theil derselben, meint er, legen die eigenthümlichen, redactionellen Aenderungen die letzte Annahme nahe.

Graf Cipolla hat im Archivio Veneto (XXV, 57 ff.) den Documenten eine eingehende Untersuchung gewidmet. In einem ersten Artikel giebt er eine ausführliche Inhaltsangabe, zum Theil wörtliche Uebersetzung, mit gelegentlicher Einschaltung des lateinischen Textes. Die Veranlassung hierzu bot auch für ihn offenbar die Seltenheit der italienischen Ausgabe; aber aus einer verhängnisvollen Aenderung des Textes im zweiten Briefe möchte ich mit ziemlicher Sicherheit den Schluss ziehen, dass, selbst in Verona, er nicht die Originalpublication, sondern nur eine leider nicht fehlerfreie Copie derselben vor Augen gehabt habe. Zu Porro's Erläuterungen fügt er aus seiner gründlichen Kenntniss der italienischen Geschichte eine Reihe von Ergänzungen und Verbesserungen hinzu, und so sehr man geneigt sein wird, ihm in den meisten Fällen beizustimmen, so wenig wird man ihm in die luftigen Regionen der Hypothesen folgen können, in die er nur mit Hilfe einer falschen Lesart und einer falschen Identificierung zweier Personen getragen wird. Es ergibt sich daraus von selbst, dass sie in der chronologischen Fixierung der Briefe vielfach nicht übereinstimmen. Wer die Geschichte jener Tage im Zusammenhange behandeln will, wird der Versuchung nicht widerstehen können, die Lücken der Ueberlieferung durch Vermuthungen auszufüllen; uns genügte es, da jene Absicht fern lag, ein werthvolles Quellenmaterial dem Historiker zugänglich und mundgerecht zu machen.

In jeder Zeile der eigenen Anmerkungen wird man erkennen, wie viel wir den Forschungen Dümmler's verdanken; er war der Erste, der durch seine 'Gesta Berengarii' und seinen 'Auxilius und Vulgarius' hineingeleuchtet hat in die dunklen Zeiten des beginnenden 10. Jahrhunderts, in welche durch die glückliche Entdeckung des Grafen Porro ein neuer Lichtstrahl fällt.

S. L.

I.

✠ Inclitae dignitatis gloria decorato Theofilacto gloriosissimo duci et magistro militum sacrique palatii uesterario et mi . . . ¹⁾ et dominae Theodora²⁾ serenissimae uesteratrici salutem nostram³⁾ sempiternam. De uestrae dignitatis gloria cottidie anx(ii) nos modis omnibus die noctuque solliciti⁴⁾

1) Wohl 'ministro' zu ergänzen. L. 2) 'Theorae' Hds. 3) 'nostram' vom Herausgeber ergänzt. Ich würde 'in dñō' vorziehen, das ebenfalls in den Raum hineinpasst. L. 4) Von der ersten Hand aus 'sollicitos' verbessert.